

«Sie sind Vorbilder und Motivatoren für uns alle»

WorldSkills Bildungsministerin Dominique Gantenbein hat sich bereits als grosser Fan des WorldSkills-Teams Liechtenstein geoutet. Für sie sind das duale Bildungssystem und die Nähe von Bildung zur Wirtschaft in Liechtenstein Gründe für die bisherigen Erfolge.

Andreas Laternser
 alaternser@medienhaus.li

Sie hatten die Möglichkeit, die Kandidaten kennenzulernen. Welchen Eindruck haben Sie von ihnen gewonnen?

Dominique Gantenbein: Ich durfte das Liechtensteiner Team bei der Generalprobe in der Sperry-Halle besuchen und kennenlernen. Ich habe alle Teilnehmer als höchst kompetent empfunden. Besonders fasziniert hat mich ihr Spirit – man spürt deutlich, dass sie trotz ihrer unterschiedlichen Berufe zu einem Team zusammengewachsen sind, was mich sehr freut hat. Bei der Generalprobe haben sie bewiesen, dass sie in ihren Berufen Malerin, Polymechaniker, Konstrukteurin, Stuckateur-Trockenbauer und IT Netzwerk- und Systemadministration auch unter Zeitdruck Bestleistungen abliefern können, was mich sehr beeindruckt hat.

Werden Sie die WorldSkills mitverfolgen?

Ich gebe gerne zu, dass mich die WorldSkills-Faszination auch erwischt hat. Deswegen werde ich selbstverständlich jeden Wettkampftag genau mitverfolgen und unseren Teilnehmern die Daumen drücken. Ich blicke

schon gespannt auf die anstehenden Wettkämpfe. Besonders interessant finde ich, dass so viele unterschiedliche Berufe vertreten sind, die alle ganz eigene Herausforderungen darstellen. Ich habe vor den Teilnehmern grössten Respekt.

Welche Bedeutung messen Sie den WorldSkills zu?

Die Berufsweltmeisterschaften sind viel mehr als nur ein Wettbewerb. Sie fördern den Austausch von Wissen in über 50 Berufen und sorgen für eine internationale Vernetzung. Das trägt massgeblich zur Weiterentwicklung der Fachkräfte bei und hat dementsprechend auch eine grosse Bedeutung für Liechtenstein. Für die Teilnehmer stellen die WorldSkills eine Möglichkeit dar, einen reichen Erfahrungsschatz für die fachlichen und auch sozialen Kompetenzen zu erwerben.

Welche Bedeutung haben die WorldSkills für Liechtenstein im Speziellen?

Liechtenstein ist seit 1968 ein Teil der WorldSkills-Familie und kann auf viele Erfolge zurückblicken. Für uns sind die WorldSkills eine gute Chance zu zeigen, dass wir uns vor dem internationalen Vergleich nicht nur nicht scheuen müssen, sondern mithalten können.



«Der Erfolg bei den WorldSkills ist in erster Linie unserer dualen Berufsbildung zu verdanken.» Bild: Daniel Schwendener

nen. Unsere Teilnehmer agieren als Botschafter für Liechtenstein, sie stärken das Image der Berufe und Berufsbildung nach aussen und vertreten das gesamte Land. Für uns und besonders für junge

Menschen sind sie Vorbilder und Motivatoren.

Wie erklären Sie sich die guten Resultate bisher?

Das gute Abschneiden sehe ich

als Spiegel für unser gutes Bildungssystem und die vernetzte Zusammenarbeit von Wirtschaft und Bildung. Wir haben die Erfolge meiner Meinung nach in erster Linie dem dualen Ausbildungssystem zu verdanken und diese sind der beste Beweis für die Effizienz und Qualität unseres Bildungsstandorts. Die WorldSkills zeigen deutlich auf, dass sich der akademische und der berufspraktische Weg nicht konkurrenzieren, sondern ergänzen.

Welchen Vorteil hat Liechtenstein im Vergleich zu anderen Ländern?

Theorie und Praxis werden bei uns durch die Nähe von Wirtschaft, Gewerbe und Bildung optimal verknüpft und unsere Lernenden zielgerichtet auf die Herausforderungen im Berufsleben vorbereitet. Ausserdem schafft unsere Kleinheit Strukturen für nahe Kommunikationswege, was zu einer guten Zusammenarbeit führt. Im Vergleich zu anderen Ländern hat die duale Berufsbildung bei uns eine lange Tradition und geniesst grösseres gesellschaftliches Ansehen.

Welches Ergebnis wünschen Sie sich für die Teilnehmer?

Ich wünsche ihnen, dass sie ihre

Leistungen, für die sie in den letzten Monaten so hart gearbeitet haben, abrufen können. Es wäre natürlich toll, wenn sie Edelmetall mit nach Hause bringen könnten. Wir haben bisher 49 Medaillen, eine weitere würde die 50 voll machen und gleichzeitig zu unserem Jubiläum passen. Denn wir feiern nächstes Jahr unser 50-jähriges WorldSkills-Jubiläum.

Was möchten Sie den Teilnehmern noch mit auf den Weg geben?

Ich wünsche den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, dass die WorldSkills ein unvergessliches Erlebnis werden und sie die Erfahrungen daraus in ihrem Lebensrucksack nutzen können. Die Wettbewerbe werden viel von ihnen abverlangen. Deshalb wünsche ich Deborah, Michael, Nathalie, Raffael und Riccardo Gesundheit, viel Energie und Glück, damit sie ihre gewünschten Ziele erreichen können.

